Zeitschrift: Berichte der Schweizerischen Botanischen Gesellschaft = Bulletin de la Société Botanique Suisse

Herausgeber: Schweizerische Botanische Gesellschaft

Band: 14 (1904)

Heft: 14

Bibliographie: Erforschungsgeschichte, Bibliographie, Biographien und Nekrologe

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

cana, Bunias orientalis, Lepidium ruderale, Anthemis tinctoria, Linaria striata, Matricaria suaveolens.

92. **Wilczek, E.** Note sur une forme rare ou peu observée du Convallaria majalis L.

Bull. de l'herb. Boissier. Tome III. Série 2 (1903) p. 650/651.

In der deutschen bot. Monatsschrift 1883, p. 106 erwähnt F. Ludwig eine abweichende Form des Maienglöckchens mit bedeutend grösseren, rein weissen Blüten, mit lebhaft gelben Antheren, deren Filamente am Grunde von roten oder violetten Flecken begleitet sind. Diese Pflanze von Wilczek als *f. picta* bezeichnet, wurde von diesem Autor in Waldlichtungen unterhalb Haut d'Arbignon (Unter-Wallis) bei 1650 m, am 14. Juni 1903 aufgefunden. Aehnliche Pflanzen aber mit normalen Dimensionen beobachtete Wilczek auch auf dem Blumenmarkt in Lausanne, sie kamen von Saint-Livres und Chalet-à-Gobet. Schon Gaudin kannte diese rot gefleckte Abart, dieselbe soll entomophil sein. Wilczek spricht die Vermutung aus, dass es sich hier wieder um einen Fall v. Saisondimorphismus handeln dürfte. Die späterblühenden Individuen v. Convallaria majalis würden durch ihre grösseren Blüten mit ihren Saftmahlen, bei der zunehmenden Konkurrenz anderer Blütenpflanzen, Insekten zum Besuch einladen.

V. Erforschungsgeschichte, Bibliographie, Biographien und Nekrologe.

93. **Dufour, Jean** † Notices biographiques par E. Chuard et E. Wilczek mit einem Bild Dufours. — Chronique agricole du canton de Vaud III/IV 1904. 16 S. mit dem Verzeichnis der wissenschaftlichen Publikationen Dufours.

J. Dufour war Schüler von Cramer, Sachs und de Bary, von 1882—85 Assistent von Cramer, 1881 nach seiner Geburtsstadt Genf zurückgekehrt, um an der Weinbauschule in Champ-de-l'Air, deren Direktion ihm später anvertraut wurde, seine erfolgreiche Tätigkeit aufzunehmen. Vorübergehend bekleidete Dufour auch den Lehrstuhl der Allg. Botanik an der Universität Lausanne. Nachdem seine ersten Arbeiten über Anatomie und Physiologie noch den direkten Einfluss seiner wissenschaftlichen Schulung erkennen lassen, und die damals akuten Fragen der Saftbewegung niederer Pflanzen und der Imbibitionstheorie behandeln, hat er sich später,

seinem neuen Wirkungskreis entsprechend, ganz dem Gebiet der Pflanzenpathologie und Kryptogamenkunde zugewendet.

Die verschiedenen pflanzlichen und tierischen Erkrankungen der Weinrebe bildeten seit der Uebernahme der Direktion der waadtländischen Weinbauschule den Ausgangspunkt vieler Untersuchungen und wissenschaftlicher Abhandlungen.

94. **Krättli, J. L.** † (1812—1903) von Candrian (Samaden) in Atti della società elvetica di scienze naturali 86ma Sessione (1903) p. XLI ff.

Im hohen Alter von 91 Jahren starb Lehrer Krättli in Bevers. Durch den in Bevers vorübergehend ansässigen Apotheker Bovelin wurde er schon Anfangs der 30er Jahre in die Botanik eingeführt, die bald zu seinem Lieblingsstudium wurde. Mit der Zeit beherrschte er die ganze Phanerogamenflora des Oberengadins. Bedeutenden Gelehrten, wie Hooker, Buser, Theobald, Brügger, diente er als berufener Führer durch die Gebirgswelt des Engadins. Die wertvolle Pflanzensammlung Krättlis ist durch Schenkung von Herrn Meier-Darcis in den Besitz der bot. Sammlungen der Universität Zürich übergegangen.

95. **Pioda, A.** Discorso d'Apertura dell' 86mo congresso della società elvetica di sc. naturali in Locarno 3 Sept. 1903 in Atti della soc. elvetica di sc. nat. 86ma Sessione (1903) p. 1—21. In der Einleitung spricht der Vortragende über die naturhistorische Erforschung des Kantons Tessin. Das Titelbild ist ein Gedenkblatt für die drei Tessiner Naturforscher: Padre Agostino Daldini, Alberto Franzoni und Luigi Lavizzari.

96. **Rütte, Albert von** † (1825—1903). Nachruf von F. Anderegg in Atti della società elvetica di scienze naturali 86ma Sessione (1903) p. LVII f.

Geboren 1825 in Bern, wendete sich A. v. Rütte der Theologie zu und wurde 1849 ins bernische Ministerium aufgenommen, von 1855—1861 bekleidete er das Amt eines Pfarrers in Saanen, später wirkte er als deutscher Pfarrer in Yverdon (1862—1867) und von 1868—1890 in Radelfingen, Kt. Bern. Schon als Student wendete er sich mit Vorliebe dem Studium der Botanik zu und durchstreifte besonders Alpen und Jura des Kantons Bern. Jahrzehntelang hat er in unermüdlicher Weise das Studium der Pflanzenwelt der Alpen betrieben, die Frucht dieser Bestrebungen

ist in einer Abhandlung «Die Pflanzenwelt in den Alpen» in Schatzmanns Schweiz. Alpwirtschaft, Heft IV/V 1893—94, niedergelegt. Neben dem wissenschaftlichen Interesse suchte er seine Kenntnisse im Dienst der Alpenbevölkerung praktisch zu verwerten. Die milchreichen Pflanzen oder die vom Alpvieh gemiedenen Gewächse waren ihm alle wohl bekannt. Seine trefflichen Kenntnisse kamen ihm auf seinen Alpinspektionsreisen sehr zu statten. In der Abhandlung über die Futterpflanzen in den Alpen machte von Rütte auch die Anregung zur Errichtung sog. Musteralpen zur Beobachtung und zu Kulturversuchen über die Futterergiebigkeit der Alpenpflanzen nach Qualität und Quantität und deren Einfluss auf die Milch und Versuche über die Veredelungsfähigkeit der Alpenfutterpflanzen.

97. **Siegfried, Hans** † (1837—1903), v. H. Schinz in Atti della società elvetica di scienze naturali 86ma Sessione (1903) p. LXXII—LXXV.

Geboren am 15. Juli 1837 in Zofingen. Zum Kaufmann bestimmt, begab er sich nach einer dreijährigen Lehrzeit nach Livorno; zurückgekehrt, leitete er bis 1874 ein Fabrikationsgeschäft. Die Botanik zog ihn immer mächtiger an; nach einem Aufenthalt in Zürich siedelt er 1881 nach Winterthur über, um sich nun ganz ausschliesslich seiner Lieblingsbeschäftigung zu widmen. In Winterthur verlegte er sich auf die Kulturen von Potentillen und zwar mit so grossem Erfolge, dass in kurzer Zeit das Siegfriedsche Potentillarum als Musteranlage in Fachkreisen einen vorzüglichen Ruf genoss. Ausserdem gab er musterhaft präparierte und etiquettierte Exsiccaten von Potentillen heraus und zwar sowohl von spontanen als auch von kultivierten Pflanzen. 1896 siedelte er nach Bülach über, woselbst er am 11. Juni 1903 starb. Sein allgemeines Herbar ist durch Kauf in Besitz des bot. Museums der Universität Zürich übergegangen, das reichhaltige Potentillenherbarium dagegen, eine in ihrer Art einzige Sammlung, hat bisher noch keinen Käufer gefunden. Die wenigen Publikationen Siegfrieds beziehen sich alle auf die Gattung Potentilla, als Kenner dieses schwierigen Genus hat sich Siegfried einen Namen von Weltruf erworben; es ist nur zu bedauern, dass er sich nie entschliessen konnte, seine reichen Kenntnisse literarisch zu verarbeiten und der Oeffentlichkeit zu übergeben, so ist leider durch sein Ableben die

Frucht seiner langjährigen Studien für die Nachwelt verloren gegangen.

98. **Wartmann, Bernhard, Prof. Dr.**, Museumsdirektor †. Ein Lebens- und Charakterbild von E. Bächler mit einem Vollbild Wartmanns. Jahrbuch der st. gallischen naturwissenschaftlichen Gesellschaft für das Vereinsjahr 1901—02 (1903) p. 1—121. Siehe Referat in diesen Berichten Heft XIII (1903) p. 98.

99. **Westermaier Maximilien Dr.** †, Nachruf von Hubert Savoy und Dr. A. Ursprung. Bull. de la soc. fribourgeoise des sc. nat. Compte rendu (1902—03) vol. XI (1903) p. 58—69 mit einem Vollbild Westermaiers und der Liste von dessen literarischen Arbeiten, von 1871—1903 drei und dreissig Nummern umfassend.

Geboren den 6. Mai 1852 zu Kaufbeuren (Bayern) gestorben 2. Mai 1903 in Freiburg (Schweiz).

Schüler von Radkofer, Nägeli und Schwendener, während 10 Jahren Assistent am bot. Institut in Berlin, 1889—1896 Professor am königlichen Lyceum in Freising (Bayern), wird er in diesem Jahr zum ordentlichen Professor an der neu gegründeten Universität Freiburg berufen. Seine wissenschaftlichen Arbeiten erstrecken sich hauptsächlich auf die vergleichende Anatomie, die Entwicklungsgeschichte (Capsella) und physiologische Fragen. Die kurz vor seinem Ableben erfolgte Reise nach Java lieferte ihm die Materialien zu seinen letzten Arbeiten über die Pneumatophoren, die Stomata und ihre Hilfsapparate und die Entwicklung der Struktur einiger Pteridophyten Javas. Seine intensive wissenschaftliche Tätigkeit, seine Bescheidenheit, seine ausgesprochene Güte sichern ihm ein bleibendes Angedenken.

Weiterer Nachruf in Atti della società elvetica di Scienze naturali adunata in Locarno 86ma Sessione (1903) p. LXXXII von Dr. A. Ursprung.

VI. Botanische Gärten, Sammlungen, Berichte.

100. **Fischer, Ed.** Bericht über den botanischen Garten in Bern 1903.

101. **Genève.** Société botanique de Genève. Comptes rendus des séances par G. Beauverd 1903. Bull. de l'herb. Boissier. 2e Série. Tome III (1903).